

## Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatte 5/2021

Auswertung der Umfrage zum **31. Juli** über die Ernteaussichten, Stand der Probedrusche zum 19.08.2021

Sehr geehrte Ernteberichterstatteinnen und Ernteberichterstatte:

### Ernte zieht sich hin

Am 10. Augst schrieb die BILD-Hannover auf Seite 1 „Sahara-Wind bläst den Sommer zurück“. Ebenfalls am 10.08. prognostizierte „Wetteronline“ für Dienstag 17.8. satte 13 Stunden Sonnenschein, „wetter.de“ gar 14 Stunden bei Tagesmitteltemperaturen ansteigend bis auf 30°C. Schon am 13.8. wurden daraus „0“ Stunden Sonnenschein bei gelegentlichem Regen. Die Wettervorhersagen scheinen dieses Jahr schwierig zu sein, nicht weil die Wetterfronten so schnell über das Land jagen, sondern weil sich die „Großwetterlagen“ kaum verändern. Die „Sahara-Hitze“ schaffte es nicht über die Alpen. Für die Getreideernte in Niedersachsen bedeutet das, dass sich die Ernte noch etwas hinzieht, besonders im Norden, da sind teilweise die Felder zu nass zum Befahren. Die Erntestatistik mußte ihr „Erstes vorläufiges Ergebnis der Getreideernte“ mit weniger Messergebnissen aus der „Besonderen Erntemittlung“ machen als die letzten drei Jahre, weshalb es etwas unsicherer als bisher ist und die Landwirte in den Höchstertragsgebieten der Marschen und um den Harz konnten für die „Ernteberichterstattung“ bisher nur Teilergebnisse weiterschätzen. Vielen Dank für 1124 zurückgeschickte Fragebögen bisher im August, hat mich sehr gefreut.

### Rätselraten: Warum entsprechen die Erträge meist nicht den Erwartungen aus den Bildern vom Juni?

In der [Info 3/2021](#) schrieb ich schon - und zeigte mit einer Grafik - dass die Hauptursache in dem offensichtlich vielfach gestörten Ertragsaufbau des Getreides mit der plötzlichen Hitzewelle Anfang Juni gesehen wird. Experimentell beweisen kann man das nicht, da bräuchte man riesige Klimahallen mit verschiedenen Böden und Sorten, um das Jahr zu simulieren. Aber man kann aus Beobachtungen Rückschlüsse ziehen. So kommen die diesjährig seltenen Erträge mit über 100 dt/ha aus der jungen Marsch. Am Meer wird es nie so heiß wie im Binnenland, windig ist es auch immer. Wassermangel kennen die speicherstarken Marschböden selten. Nun sind viele Felder dort noch nicht gedroschen. In der alten Marsch, mit den kalten, sehr schweren Böden, die vor 50 Jahren oft Grünland waren, streuen die Erträge stärker. Im kühlen Mai dürften die Nährstoffumsetzungsprozesse aus der Gülle langsam verlaufen sein, zur Kornfüllungsphase konnte manchmal wegen den neuen Düngevorschriften kein schnell wirksamer Stickstoff nachgeschoben werden. Landwirte und Lagerhäuser beobachten auf kalten Böden mit Spätdüngung dickere Körner. Auf den ebenfalls sehr fruchtbaren Böden des Südens fällt auf, dass manchmal die schwächeren Böden am Hang besser sind als im Tal. Ein Landwirt grub auf seinem Lößstandort in die Tiefe und war erstaunt, dass nach einem Meter der Boden immer noch trocken war, die Niederschläge seit dem trockenen Sommer 2020 doch nicht gereicht haben. Die Niederschlagsverteilung ist diese Jahr regional sehr unterschiedlich, man kann nicht mit Durchschnittswerten rechnen, auch das dürfte Einfluss auf die Ertragsbildung gehabt haben. Man wird das weiter analysieren müssen. In der Heide deutet ein relativ guter Roggen auf Wassermangel bei anderen im Juni hin.

### Internes

Diesem Schreiben ist wieder der Schätzbogen ab 31.August beigelegt. Falls Sie im Juli Ertragsangaben gemacht haben, sind diese Erträge eingedruckt. Wenn Sie diese Erträge verändern wollen, bitte durchstreichen und aktuellen Wert hinschreiben. Ebenfalls auf der ersten Seite ist die Kontoabfrage. Wenn sich die Kontonummer verändert hat, bitte überschreiben / ausfüllen und uns den Bogen zurückschicken / bzw. beide Seite faxen. In der Internetversion des Augustbogens ist die Kontoabfrage nicht mit drin und es sind auch keine Julierträge vorgetragen, dann bitte Kontoveränderungen bei „Bemerkungen“ eintragen. Ich drucke die Julierträge gerne mit in den Druck-Fragebogen Ende August, da viele denken: „die Wintergerste habe ich doch schon als endgültig gemeldet, die muss ich doch nicht nochmal hinschreiben“. Leider muß da programmbedingt doch was stehen.

**Tab. 1: Vorläufiges Ergebnis der Getreide- und Rapserte 2021, Land Niedersachsen**

Fruchtart	Anbaufläche in Hektar (ha)			Hektarertrag					Erntemenge		
	vorl.2021	2020	Veränd. v21 / 20	v.21	2020	D. 15-20	Veränderung v'21		v.2021	2020	Veränd. P.21 / 20
	Hektar (gerundet)		%	dt/ha („Dezitonnen pro ha“)		%		Tonnen (gerundet)		%	
Winterweizen	367 800	340 600	+8,0	77,2	79,8	81,5	-3,2	-5,2	2 840 900	2 719 300	+4,5
Sommerweizen	3 500	5 600	-37,8	47,7	51,9	53,8	-8,0	-11,3	16 700	29 200	-42,8
Roggen	145 800	141 000	+3,4	64,2	60,1	61,6	+6,8	+4,2	935 900	847 800	+10,4
Wintergerste	149 000	155 200	-4,0	71,3	69,3	72,1	+2,9	-1,2	1 062 400	1 074 800	-1,2
Sommergerste	30 300	43 200	-29,8	53,4	55,2	53,8	-3,2	-0,6	162 000	238 500	-32,1
Triticale	56 000	58 800	-4,8	64,2	60,1	63,2	+6,8	+1,5	359 100	352 900	+1,7
Hafer	14 400	14 000	+2,9	50,5	50,3	48,9	+0,4	+3,3	72 700	70 400	+3,4
Sommernenggetreide	/	800	/	37,2	32,5	35,0	+14,3	+6,3	/	2 700	/
<b>Getreide zus. (o. Mais)</b>	<b>767 400</b>	<b>759 200</b>	<b>+1,1</b>	<b>71,0</b>	<b>70,3</b>	<b>72,5</b>	<b>+1,1</b>	<b>-2,0</b>	<b>5 451 500</b>	<b>5 335 700</b>	<b>+2,2</b>
Futter-Erbesen	2 600	2 000		34,9	41,4	37,5	-15,7	-6,9	9 100	8 400	+8,8
Winterraps	86 000	78 300	+9,9	35,7	35,1	34,5	+1,7	+3,6	307 200	274 800	+11,8
Sommerraps u. Rübsen	1 500	1 000	+39,2	25,0	16,2	14,1	+54,3	+77,6	3 600	1 700	+115,3
Getreide als GPS, frisch	/	2 000	/	334,8	306,9	322,7	+9,1	+3,8	/	61 400	/

Flächen und Erntemengen gerundet; Rundungsdifferenzen möglich. Es kann sein, dass sich mit den Spätdruschgebieten die Erträge etwas heben, sofern die bald verlustarm dreschen können.

**Tabelle 2: Für Ihre Vergleiche: Ertragseinschätzungen der Ernteberichterstatter/innen Anfang August 2021**

Alle Werte in dt/ha	W-Weizen	Roggen	Triticale	W.-Gerste	S.-Gerste	Hafer	S-Weizen	Winterraps	GPS
101 Stadt Braunsch.	79,8	/	-	78,6	45,8	/	.	36,5	/
102 Stadt Salzgitter	81,6	-	.	76,4	-	-	.	33,5	/
103 Stadt Wolfsburg	71,3	64,2	/	68,4	/	/	.	33,6	-
151 Gifhorn	75,5	63,2	62,2	70,1	59,3	50,1	/	38,1	/
153 Goslar	77,7	/	.	78,4	.	/	.	36,5	-
154 Helmstedt	75,4	48,6	/	74,1	/	41,8	.	33,9	/
155 Northeim	77,7	/	67,6	76,8	.	52,5	/	34,6	426,7
157 Peine	80,2	63,5	.	77,7	56,5	/	.	34,3	/
158 Wolfenbüttel	77,2	/	66,5	82,4	.	55,5	/	36,6	-
159 Göttingen	75,7	72,1	66,3	74,3	53,1	47,5	/	35,0	/
241 Reg. Hannover	81,3	63,1	50,8	72,3	54,6	54,9	54,3	37,2	347,1
251 Diepholz	74,9	66,8	66,2	71,1	/	/	.	35,0	-
252 Hameln-Pyrmont	79,6	/	73,1	76,1	/	54,1	/	36,4	.
254 Hildesheim	81,5	/	.	78,8	.	50,4	/	38,3	/
255 Holzminden	81,1	/	67,5	75,5	53,7	52,3	/	34,7	-
256 Nienburg (W.)	80,5	66,7	70,9	76,1	73,2	50,2	/	37,8	323,9
257 Schaumburg	78,6	/	75,8	77,3	.	56,8	.	34,8	.
351 Celle	70,4	60,1	62,0	63,0	59,2	/	.	.	/
352 Cuxhaven	77,8	63,2	50,3	70,7	55,3	52,1	.	33,6	/
353 Harburg	73,3	62,2	57,1	66,6	47,8	45,2	.	33,0	-
354 Lüchow-Dbg.	65,2	56,4	53,7	66,8	47,6	48,3	/	/	-
355 Lüneburg	73,3	58,7	61,0	68,3	58,6	42,7	.	34,8	-
356 Osterholz	75,9	65,8	.	75,6	.	.	.	/	.
357 Rotenburg (W.)	71,3	66,1	65,6	63,9	52,5	/	.	34,0	/
358 Heidekreis	70,9	56,4	49,2	64,9	54,3	31,9	.	35,2	327,2
359 Stade	79,2	71,9	71,9	74,7	/	/	.	37,1	.
360 Uelzen	73,4	52,8	64,7	68,9	52,9	51,2	/	.	.
361 Verden	79,6	70,8	/	76,6	49,4	.	.	31,8	/
451 Ammerland	/	68,8	69,7	63,1	/	.	-	/	-
452 Aurich	82,6	46,1	63,6	73,2	49,3	50,9	/	37,5	/
453 Cloppenburg	70,4	68,1	67,6	66,3	50,6	/	/	33,5	-
454 Emsland	72,3	65,4	66,9	65,2	47,3	.	.	/	/
455 Friesland	83,0	/	/	80,4	/	/	.	/	-
456 Gft. Bentheim	74,3	65,4	68,0	64,6	42,9	/	.	/	-
457 Leer	85,1	/	63,7	83,4	/	/	.	/	.
458 Kreis Oldenburg	66,2	68,8	57,4	68,3	51,6	.	.	35,6	.
459 Kreis Osnabrück	77,3	66,3	66,5	67,6	45,8	50,0	.	39,0	-
460 Vechta	71,5	65,6	60,7	66,1	/	/	.	34,7	-
461 Wesermarsch	80,6	/	/	.	.	.	.	.	-
462 Wittmund	75,6	51,9	65,2	52,6	/	.	.	/	-
Bezirk Braunschweig	77,0	62,9	64,0	76,0	57,9	50,7	54,7	35,2	353,4
Bezirk Hannover	79,9	65,9	65,6	74,6	55,7	53,5	48,5	36,4	335,1
Bezirk Lüneburg	73,8	61,9	60,2	68,7	54,3	47,7	/	33,4	365,0
Bezirk Weser-Ems	75,6	65,8	65,4	67,0	48,1	52,7	/	38,0	288,3
Niedersachsen	77,2	64,2	64,2	71,3	53,4	50,5	47,7	35,7	334,8

Die Kreisenerträge können sich mit der jetzigen Umfrage noch stärker ändern. „/“ bedeutet: es liegen weniger als 3 Meldungen vor